

Nachdem der Feldaufgang in der Regel zufriedenstellend war, zeigen sich mittlerweile deutliche Unterschiede in der Pflanzenentwicklung. Früh gesäte Bestände auf besseren Standorten haben häufig schon das 4-Blattstadium erreicht und entwickeln sich zügig weiter. Auf Standorten mit angespannter Wasserversorgung haben die hohen Temperaturen der vergangenen Tage zum Teil zu deutlich sichtbarem Trockenstress geführt. Auf schweren Standorten haben die Landwirte in einigen Fällen mit einem verzetteltem Feldaufgang zu kämpfen. Die sommerliche Witterung hat den Schädlingsdruck erhöht. Besonders der Befall mit Erdflöhen hat auf vielen Flächen zugenommen (Lochfraß + Gelbschalenfänge). Für die kommenden Tage sind Temperaturen um 20° C vorausgesagt. Ab Mitte der kommenden Woche sind vielleicht sogar leichte Niederschläge möglich. Insgesamt werden die Bedingungen für den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln wieder günstiger. Abhängig von der Situation auf dem Acker sind unterschiedliche Prioritäten zu setzen:

Gut entwickelte Bestände ab 4-Blatt: Einsatz Wachstumsregler + Absicherung Nährstoffversorgung

Spätsaaten, Trockenstress, verz. Feldaufgang: Priorität hat hier die Vermeidung jeglicher Art von Konkurrenz für den Raps (Schädlinge + Ausfallgetreide bekämpfen, evtl. Düngemaßnahmen)

Wachstumsreglereinsatz

Wüchsige Sorten / frühe Saattermine / hohe Bestandesdichten ab 4-Blattstadium behandeln:

Ziel ist es, die Überwinterungsleistung zu verbessern, die Wurzelbildung zu fördern und dem Phoma-Befall vorzubeugen.

Splitting-Anwendung (Frühsaaten, sehr wüchsige Bestände) →	5 1*/1*/5	(EC 14) Toprex 0,3 l/ha	(EC 16/18) Carax 0,4 - 0,5 l/ha
wüchsige, gesunde Sorten (z. B. Ambassador, Cadran, Ludger) →		Carax 0,5 - 0,8 l/ha	5 1*/1*/1*
wüchsige, Phoma-anfälligere Sorten (z. B. Trezzor) →		Tilmor 1,0 - 1,2 l/ha oder Efilor 0,75 l/ha	10 1*/5/5 5 1*/1*/5

Schädlinge:

Bei starkem Auftreten der Kohlmottenlarve oder der Rübsenblattwespenlarve kann besonders in schwachen Beständen eine Bekämpfung erforderlich sein. Das Produkt **Biscaya**¹ hat mit 300 ml/ha eine Zulassung und zeigt auch bei hohen Temperaturen (> 25° C) eine gute Wirkung. Bei massivem Auftreten der grünen Pfirsichblattlaus ist der Einsatz von 100 g/ha **Teppeki** möglich. Gegen den Rapserdflöhen muss im Bedarfsfall ein Pyrethroid (Karate Zeon, etc.) eingesetzt werden.

Bekämpfung Erdflöhen

Schadsschwellen:

- bis 4-Blattstadium 10 % zerstörte Blattfläche (Lochfraß)
- ab 4-Blattstadium 50 Käfer pro Gelbschale in 3 Wochen

und Schwarzer Kohltriebrüssler

- 5 bis 10 Rüssler pro Gelbschale

z. B. PHYTAVIS Cooper	80 ml/ha	- 20/-
oder Karate Zeon	75 ml/ha	- 5/5/10

1= Zulassung läuft aus; Ende Abverkaufs- und Aufbrauchfrist: 03.02.2021

Blattdüngung:

Sicherstellung der Bor-Versorgung

PHYTAVIS Bor 150 1,5 - 2,0 l/ha B 150 g/l



+ weitere Mikronährstoffe zur Verbesserung der Winterhärte

Yara Vita Raps Pro 2,0 - 3,0 l/ha N 69 g/l, CaO 125 g/l, B 60 g/l, MgO 118 g/l, Mn 70 g/l, Mo 4 g/l



+ Verbesserung der Jugend- und Wurzelentwicklung, insbesondere bei schwachen Beständen

Biolchim Nova 2,0 l/ha Aminosäuren, Vitamine usw.

Bewährt hat sich auch die Kombination aus PHYTAVIS Getreide Gold (B, Cu, Mn, Zn, S) 1,5 l/ha + P. Bor 150 1,5 l/ha

AGRAVIS Raiffeisen AG . Pflanzenbau-Vertriebsberatung

Industrieweg 110 . 48155 Münster . Tel. 0251 / 682-2368 | Plathnerstr. 4A . 30175 Hannover . Tel. 0511 / 8075-3525

Sie können diesen Newsletter unter Fax-Nr. 0251 / 682-4360 oder per e-Mail an silvia.grosse.bordewick@agravis.de mit dem Betreff „Abmeldung“ abbestellen. Fax-Empfänger können auch gerne auf e-Mail umstellen.

Dieser Newsletter dient der Information und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Eine Gewähr oder Haftung können wir nicht übernehmen.

© AGRAVIS Raiffeisen AG

Gewässer-
abstände:
Regelabstand
90/75/50 %

Beispiel 1: Wachstumsregulierung + Ausfallgetreidebekämpfung nach Vorlage eines Basisherbizides

Wachstumsregulierung, Phoma-Kontrolle		z. B. Tilmor 1,0 l/ha	10 1*/5/5
Ausfallgetreide, Gräser	+	z. B. Agil S 0,7 l/ha / 1,0 l/ha P. Dinagam	1* 1*/1*/1*
Kamille, Kornblume, Mohn, (Stiefmütterchen)	+	Runway** 0,2 l/ha	1* 1*/1*/1*

Beispiel 2: Unkrautkontrolle im Nachauflauf ohne vorher erfolgte Herbizidmaßnahmen

Zum Beispiel wenn wegen verzetteltem Aufgang bisher auf einen Herbizideinsatz verzichtet wurde, aber alle Rapse das **2. Blattstadium erreicht** haben! Hier kann der erste Einsatz von Belkar erfolgen, die Nachlage erfolgt in 14 Tagen. (weitere Anwendungshinweise zur Mischbarkeit etc. siehe Fax vom 18.08.2020)



Beispiel 3: Kontrolle von schwer bekämpfbarem Ackerfuchsschwanz (ab 3-Blattstadium)

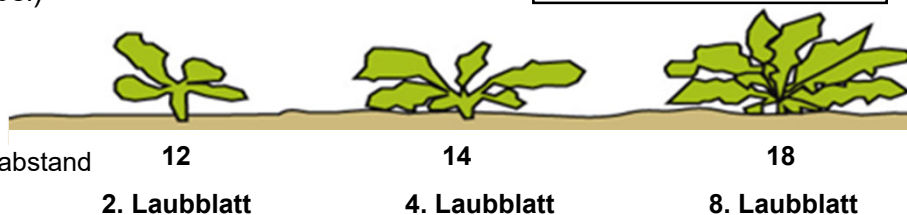
Ackerfuchsschwanz, Ausfallgetreide (bei Tankmischung mit Fungiziden Dash auf 1,0 l/ha reduzieren)		Focus Ultra 2,5 l + 2,5 l Dash	1* 1*/1*/1*
		oder	
Ackerfuchsschwanz		Select 0,5 l + 1,0 l FHS	1* 1*/1*/1*

- bei frühem Auflauf mit Select + FHS behandeln (Einsatz bis Anfang Oktober); danach Focus Ultra nutzen
- Select: Bei Ausfallgetreide sollte eine reduzierte Menge eines „Fop-Graminizids“ (z. B. 0,4 l/ha Agil-S) ergänzt werden.
- Select nicht mit Fungiziden mischen!
- Auf Problemstandorten Einsatz von Kerb / Milestone einplanen

Beispiel 4: Kontrolle der Wegrauke mit Fox im Nachauflauf

(nicht mit Fungiziden, Graminiziden und Insektiziden mischen)

Wegrauke, Hirtentäschel, Stiefmütterchen		Fox 0,7 - 1,0 l/ha.	5 1*/1*/1*
Kamille, Kornblume, Mohn, Ackerkrummhals, (Storchschnabel)	+	Runway** 0,2 l/ha	1* 1*/1*/1*



* = länderspez. Mindestabstand
** = Auflagen beachten

Das sollten Sie beim Herbizideinsatz beachten:

Runway kann im Herbst mit Fungiziden + Graminiziden + Insektiziden gemischt werden. Auf Rauke-Standorten kann **Fox** (gegen kleine Rauken; 4 Laubblätter) auch in Mischung mit Runway gespritzt werden, dabei ist auf **Fungizide, Graminizide und Insektizide zu verzichten**.

Zusätzlich müssen die Bestände trocken sein und eine ausreichende Wachsschicht haben, um Verätzungen zu vermeiden. Helles, strahlungsreiches Wetter nach der Anwendung verbessert die Bekämpfungsleistung. Zwischen einer Fox-Behandlung und anderen Pflanzenschutzmaßnahmen sollte ein Mindestabstand von 6 Tagen eingehalten werden.